ABSCHLUSSPRÄSENTATION

Ergebnisprotokoll

Dienstag, 01.12.2015, 18-20 Uhr, Kreishaus Uelzen

Inhalte:

1. Begrüßung
2. Einleitung
3. Rückblick auf den Erarbeitungsprozess
4. Ergebnisse des Klimaschutzkonzeptes
5. Handlungsstrategie
6. Gastvorträge
7. Ausblick
8. Verabschiedung

Anhang

1. Anwesenheitsliste
2. Ausgewählte Präsentationsfolien von KoRiS
3. Präsentation Kommunale Klimaschutzgesellschaft Landkreis Uelzen GmbH (in separater Datei)
4. Präsentation Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen (in separater Datei)
5. Präsentation BürgerEnergie Bohlsen eG (in separater Datei)

1. Begrüßung

Landrat Dr. Blume begrüßt die Teilnehmenden. Er präsentiert den Entwurf des Integrierten Klimaschutzkonzepts (IKSK). Das Konzept ist eine strategische Entscheidungsgrundlage und ermöglicht eine regionale Herangehensweise an das globale Problem Klimawandel. Dabei wird an bestehenden Klimaschutzanstrengungen im Landkreis Uelzen angeknüpft. Über 80 Akteure haben sich an einem breit angelegten Beteiligungsprozess beteiligt. Dabei sind insgesamt über 30 Maßnahmen in vier Handlungsfeldern entstanden.

2. Einleitung

Herr Rienau, Büro KoRiS, stellt den Ablauf und die Ziele der Veranstaltung vor. Mit der Abschlussveranstaltung möchte der Landkreis Uelzen über die Ergebnisse des Klimaschutzkonzepts informieren und gute Beispiele für den Klimaschutz im Landkreis vorstellen.

3. Rückblick auf den Erarbeitungsprozess

Frau Gähring, Büro KoRiS, wirft einen Rückblick auf den Erarbeitungsprozess. Zu Beginn des Bearbeitungsprozesses wurden aktivierende Interviews mit zentralen Akteuren aus dem Landkreis Uelzen geführt. Bei der Auftaktveranstaltung "Werkstatt Klimaschutz im Landkreis Uelzen" am 7. Juli 2015 wurde die Öffentlichkeit über das Vorhaben informiert und erste Klimaschutzmaßnahmen gesammelt. Ziel der Maßnahmenworkshops am 29. September und am 8. Oktober 2015 war es, die bisher gesammelten Maßnahmen weiter zu diskutieren und zu vertiefen.

4. Ergebnisse des Klimaschutzkonzeptes

Zentrale Ergebnisse der Energie- und Treibhausgasbilanz

- Der Endenergieverbrauch im Landkreis Uelzen entfällt insgesamt zu 46 % auf das produzierende Gewerbe, vor allem auf die lebensmittel- und holzverarbeitende Industrie, gefolgt von Verkehr (30 %).
- Die privaten Haushalte spielen mit 16 % zwar quantitativ eine untergeordnete Rolle, sind aber trotzdem wegen des größeren Einflussbereichs von Kreis und Kommunen sowie wegen ihrer Multiplikatorrolle eine wichtige Zielgruppe für lokale Klimaschutzaktivitäten.
- Bei den Energieträgern (ohne den Verkehrsbereich) dominiert Erdgas mit 23 %, gefolgt von Strom und Kohle mit je 13 %.
- Die Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien, vor allem Windenergie und Biomasse, liegt 5 % über dem Stromverbrauch im Landkreis.
- Bei Verrechnung einer Emissionsgutschrift für die erneuerbaren Energien liegen die Treibhausgasemissionen bei 10,4 t pro Jahr und Person.

Zentrale Ergebnisse der Potenzialanalyse

- Bei vollständiger Ausschöpfung aller Effizienzpotenziale könnte der Endenergieverbrauch (bei ansonsten unveränderten Rahmenbedingungen) langfristig um gut 70 % zurückgehen.
- Große Potenziale bestehen bei der Wärmeerzeugung aus regenerativen Energien, Der Verbrauch von Heizenergie und Prozesswärme beträgt im Landkreis Uelzen etwa 2.240 GWh. Anteil der regenerativen Energien beträgt daran lediglich 9 %. 78 % werden aus fossilen Energieträgern bereitgestellt, 13 % aus industriellen Abfällen (Abfallholz).

Klimaschutzziele für den Landkreis Uelzen

Der Landkreis Uelzen setzt sich folgende Klimaschutzziele:

- ➲ Reduktion der Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um 52 %.

  Damit ließe sich der Pro-Kopf-Ausstoß von 10,4 t CO2/a 2014 auf 5 t CO2/a senken.
- ➲ Reduzierung des Energiebedarfs von 40 MWh/a pro Einwohner in 2014 auf 35 MWh/a in 2030 (-12,5%)
- ➲ Steigerung des regenerativen Energieangebots von 7 MWh/a pro Einwohner in 2014 auf 17 MWh/a pro Einwohner in 2030 (+236 %)

5. Handlungsstrategie

- Aufbauend auf dem für den Landkreis Uelzen entwickelten Leitbild haben die Beteiligten in den vier Handlungsfeldern "Regenerative Energien", "Energiesparen/Energieeffizienz", "Naturschutz" und "Mobilität" insgesamt 33 Maßnahmen ausgearbeitet (siehe Anlage 2). Das Klimaschutzkonzept enthält zu allen Maßnahmen detaillierte Beschreibungen.

6. Gastvorträge

Kommunale Klimaschutzgesellschaft Landkreis Uelzen GmbH

- Herr Meyer, Geschäftsführer der Celle-Uelzen Netz GmbH, und Herr Benecke, Bürgermeister der Samtgemeinde Aue, informieren über die Klimaschutzaktivitäten der Kommunalen Klimaschutzgesellschaft Landkreis Uelzen gGmbH. Sie wird von den Einheits- und Samtgemeinden des Landkreises, der Gemeinde Sprakensehl im Landkreis Gifhorn und der Celle-Uelzen Netz GmbH (SVO) getragen.

- Sie unterstützt größtenteils Kommunen, aber auch Vereine bei der Realisierung von Klimaschutzmaßnahmen.
- Ein Schwerpunkt der Klimaschutzmaßnahmen liegt bei der Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Sie bietet Chancen zur Energieeinsparung sowie Kosten- und CO_2-Reduzierung.

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen

- Herr Goerge, Betriebsleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes awb, klärt über die umfangreichen Klimaschutzaktivitäten und -ziele des Unternehmens auf. Die Ziele des awb beinhalten eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen, eine Erhöhung des Anteils der getrennt gesammelten biogenen Abfälle sowie eine Steigerung des Anteils der getrennt gesammelten Sekundärrohstoffe am Gesamtabfallaufkommen. Zudem werden Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung weiterentwickelt und umgesetzt.
- Durch eine Optimierung der Abfuhrrouten für Rest- und Bioabfall wird es in 2016 möglich sein, die Fahrleistung um ca. 68.000 km zu reduzieren.
- Insbesondere durch die Strom- und Wärmeerzeugung in der Bio-/Deponiegasanlage im Entsorgungszentrum Borg und die Selbstnutzung für Liegenschaften und Anlagen am Standort kann awb ca. 30.000 Liter Heizöl im Jahr einsparen.

BürgerEnergie Bohlsen eG

- Herr Winter, Vorsitzender der BürgerEnergie Bohlsen eG, stellt die Planungen für die Errichtung eines Nahwärmenetzes in Bohlsen vor. Die Wärme wird durch die Verbrennung von Dinkelspelzen, einem Abfallprodukt der Bohlsener Mühle, gewonnen.
- Die Wärme wird zur Versorgung der Bohlsener Mühle und der an das Nahwärmenetz angeschlossenen Haushalte verwenden. Neben der Wärmegewinnung aus Dinkelspelzen stellt die Biogasanlage in Böddenstedt die Grundlastversorgung sicher.
- Zur Realisierung des Projektes sucht die BürgerEnergie eG weitere Hauseigentümer in Bohlsen. Es fehlen noch etwa 40 der mindestens 112 benötigten Abnehmer.

7. Ausblick

- Der Landkreis prüft für seine Aufgabenbereiche, wie der Klimaschutz als Querschnittsaufgabe nachhaltig in der Verwaltung verankert werden kann.
- Das Klimaschutzkonzept wird nach Fertigstellung auf der Internetseite des Landkreises zum Download angeboten. Hier finden sich auch die Protokolle der Veranstaltungen sowie weitere Informationen zum Klimaschutzkonzept. Außerdem ist ein 2-seitiger Info-Flyer mit zentralen Ergebnissen geplant.

8. Verabschiedung

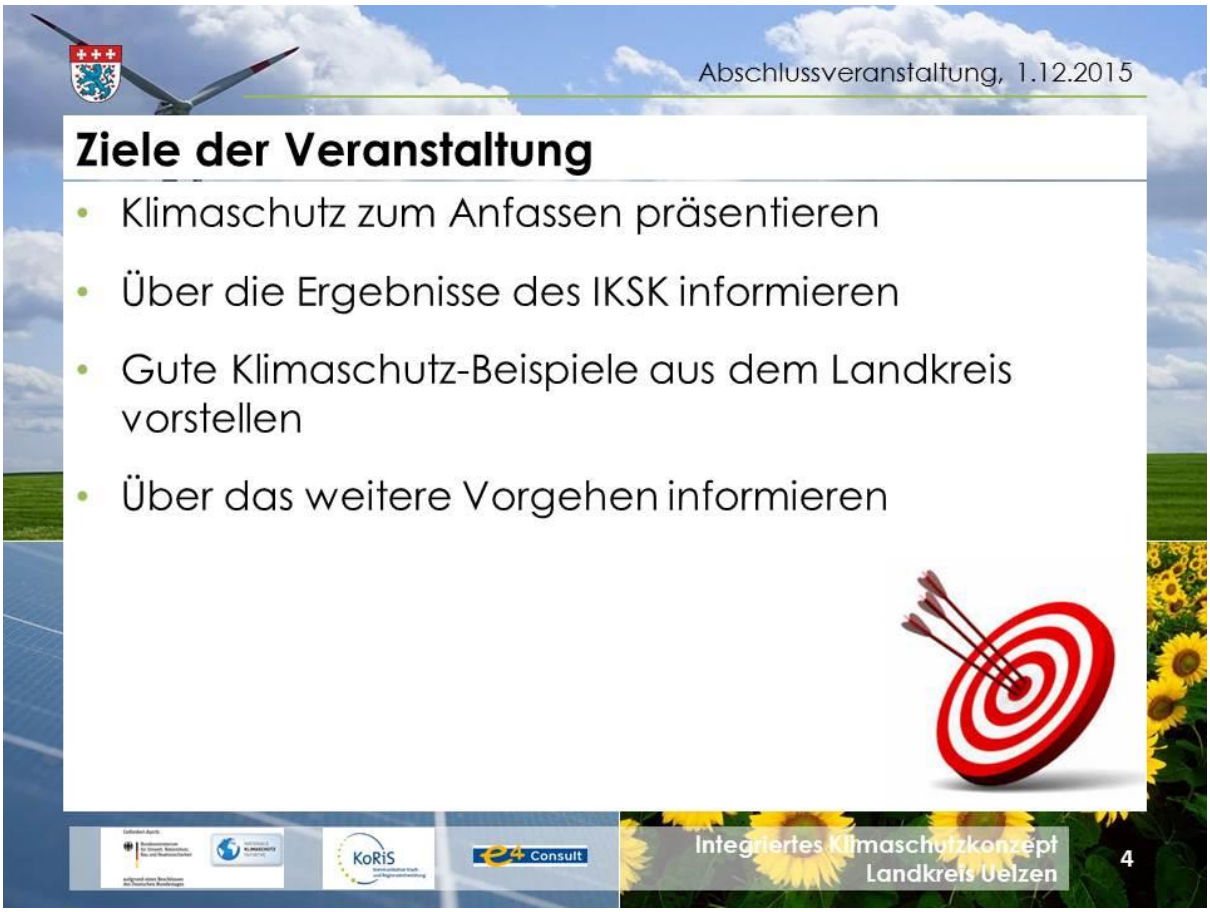
- Landrat Dr. Blume bedankt sich für die rege Mitarbeit an dem Klimaschutzkonzept, bei den Referenten der Abschlussveranstaltung, den verantwortlichen Mitarbeitern des Landkreise Uelzen sowie bei dem Planungsbüro KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung für die Erarbeitung des Klimaschutzkonzepts und die Organisation des Beteiligungsprozesses.

ANHANG

1 Anwesenheitsliste

Name, Vorname	Institution
Benecke, Harald	Bürgermeister der Samtgemeinde Aue und Vorsitzender der KKU
Blume, Dr. Heiko	Landrat Landkreis Uelzen
Budke, Elisabeth	KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
Burmester, Jens	
Claus, Frank	LWK-Nds. Forstamt Uelzen
Clauß, Jürgen	Heideregion Uelzen e.V.
Elger, Laura	Klimaschutzmanagerin Stadt Uelzen
Gähring, Saskia	KoRiS - Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
Goerge, Simon	Abfallwirtschaftsbetriebs Uelzen, Betriebsleiter
Golk, Henry	Stadtwerke Uelzen
Grohne, Matthias	Gesellschaft für Wohnungsbau des Kreises Uelzen mbH
Hofmeister, Markus	Kreisjugendring
Jordan, Markus	Kreisverband Bündnis 90 /Die Grünen
Kandolf, Mirko	NABU Uelzen, 2. Vorsitzender
Klewwe, Roland	Stadt Bad Bevensen
Köhler, Karl-Heinz	Geschäftsführender Vorstand NABU Uelzen
Krüger, Alexander	Landkreis Uelzen, Leiter des Umweltamtes
Küddelsman, Ulf	Umweltbeauftragter Georgs-Kirchengemeinde Kirchweyhe-Westerweyhe
Meyer, Alfred	UWG-Kreistagsfraktion
Meyer, Arno	Celle-Uelzen Netz GmbH und Geschäftsführer der Klimaschutzgesellschaft
Meyer, Wilfried	Geschäftsführender Vorstand BUND Kreisgruppe Uelzen
Narberhaus, Heidi	Landkreis Uelzen, Amt für Bauordnung und Kreisplanung
Ohrenschall-Reinhardt, Birgit	Fraktionsvorsitzende Kreisverband Bündnis 90/Die Grünen
Rienau, Jochen	KoRiS - Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
Peter, Bernd	Vorstandsmitglied der FDP des Kreisverbandes Uelzen
Peters, Frank	Landkreis Uelzen, Bau- und Umweltdezernent
Schenk, Helge	MyCity
Schimmack, Götz	Ratsherr Gemeinde Suderburg
Schmidt, Detlef	Stadt Uelzen, Fachbereich Straßen, Umwelt und Grünflächen
Staßar, Edgar	Bürgermeister Bad Bodenteich
Weixer, Jürgen	Landkreis Uelzen, Amt für Bauordnung und Kreisplanung

2 Ausgewählte Präsentationsfolien von KoRiS



Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Rückblick auf den Erarbeitungsprozess
Saskia Gähring (KoRiS)
KoRiS
e4 Consult
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
6

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Aktivierende Interviews
Celle-Uelzen Netz
EIN UNTERNEHMEN DER SVO
IHK
Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg
Uelzen aktiv
mycity
KoRiS
e4 Consult
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
7

Auftaktveranstaltung am 7. Juli

Maßnahmen-Workshops am 29.09. und 08.10.

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Ergebnisse des Klimaschutzkonzepts
Saskia Gähring (KoRiS)
KoRiS
e4 Consult
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
10

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Anlass
• Der Klimawandel ist ein globales Problem, die Umsetzung der Energiewende erfolgt in den Regionen, Städten und Gemeinden.
• Strategisches Ziel des Kreistags und der Kreisverwaltung: "die natürlichen Ressourcen nachhaltig zu erhalten und unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten." (2012)
• Nationale Klimaschutzinitiative mit attraktiver Förderung
KoRiS
e4 Consult
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
11

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015

Ziele

- **Klimaschutzaktivitäten** im Landkreis **ermitteln** und darstellen
- **Eigene Möglichkeiten** zum Klimaschutz **ausloten**
- Vorhandene **Potenziale** aufdecken und erschließen
  - Minderung von Treibhausgas-Emissionen
  - Steigerung der Energieeffizienz
  - Ausbau von erneuerbaren Energien
- **Projekte und Aktivitäten** für den Klimaschutz **entwickeln**
  - Umsetzbare Maßnahmen entwickeln
  - Effekte der Maßnahmen für den Klimaschutz benennen
  - Prioritäten festgelegen
  - Akteure aktivieren und für Klimaschutz sensibilisieren

Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen 12

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015

Was bringt das IKSK?

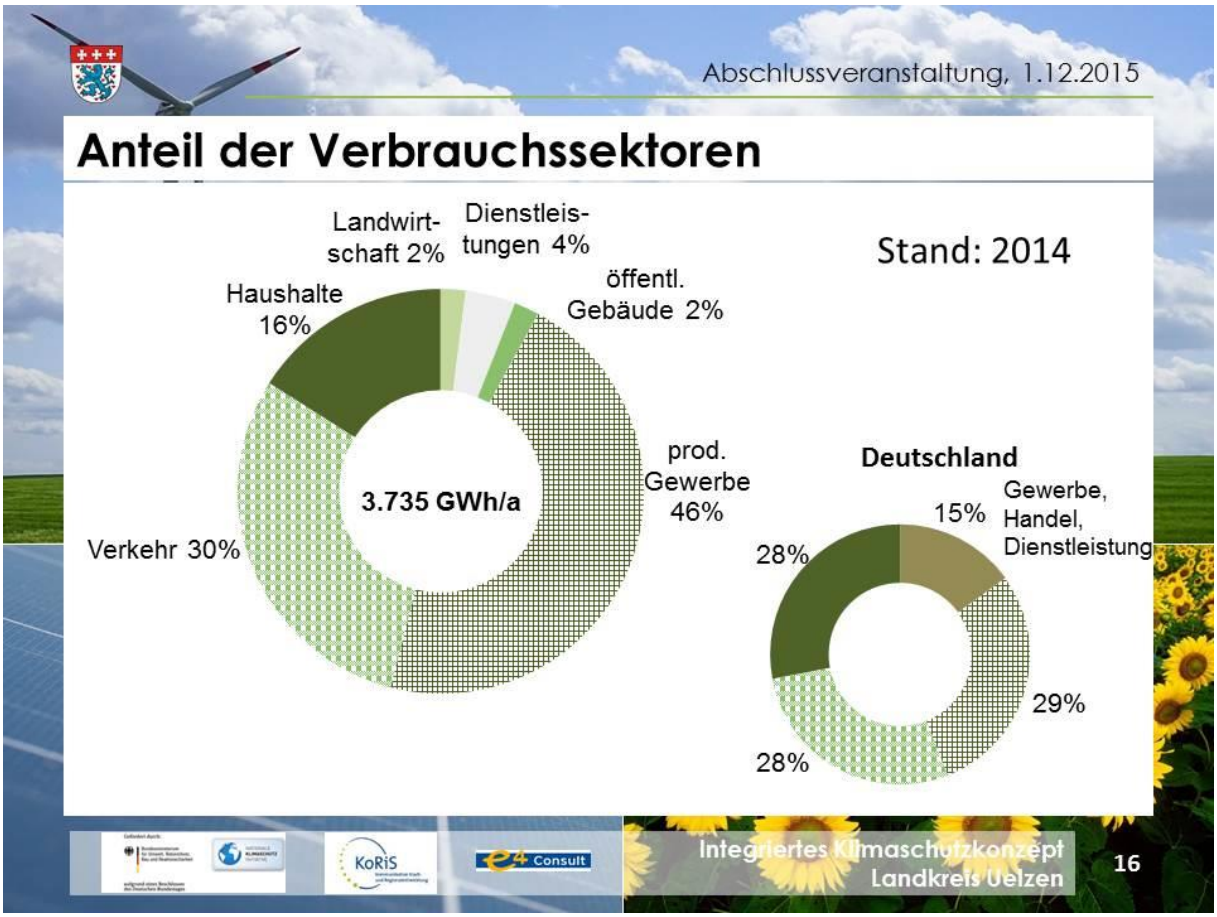
Das IKSK für den Landkreis Uelzen

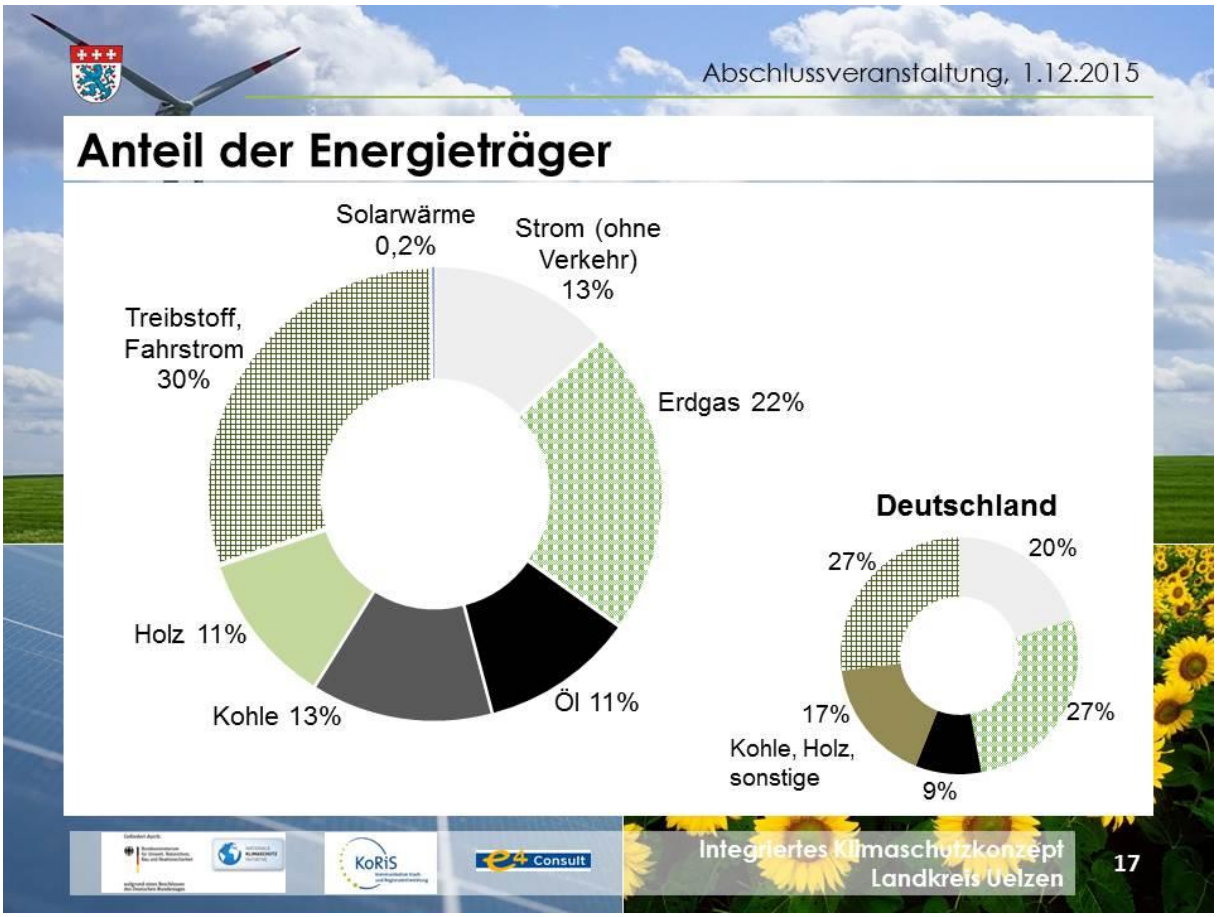
- ✓ dient als strategische **Entscheidungsgrundlage** und Planungshilfe
- ✓ Klimaschutz als Querschnittsaufgabe nachhaltig in der Kommune **verankern**
- ✓ **zeigt** kommunalen und anderen Entscheidungsträgern **Minderungspotenziale auf** (Treibhausgase und Energie)
- ✓ ist Türöffner für **weitere Förderungen** (Klimaschutzmanager, Anschlussvorhaben)
- ✓ spricht verschiedene **Zielgruppen** an und kann diese vernetzen
- ✓ Unterstützt bei der Zielerreichung **nationaler Klimaschutzziele**

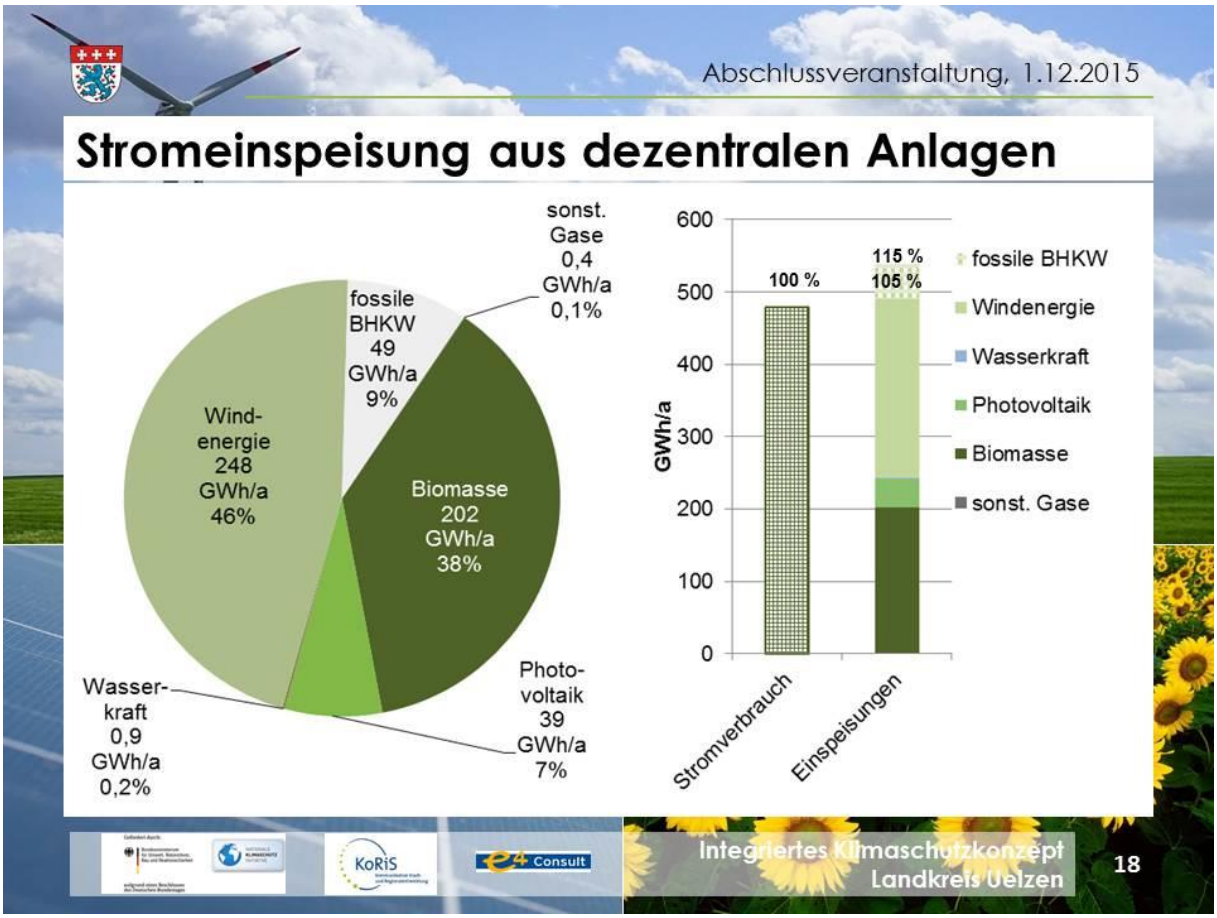
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen 13

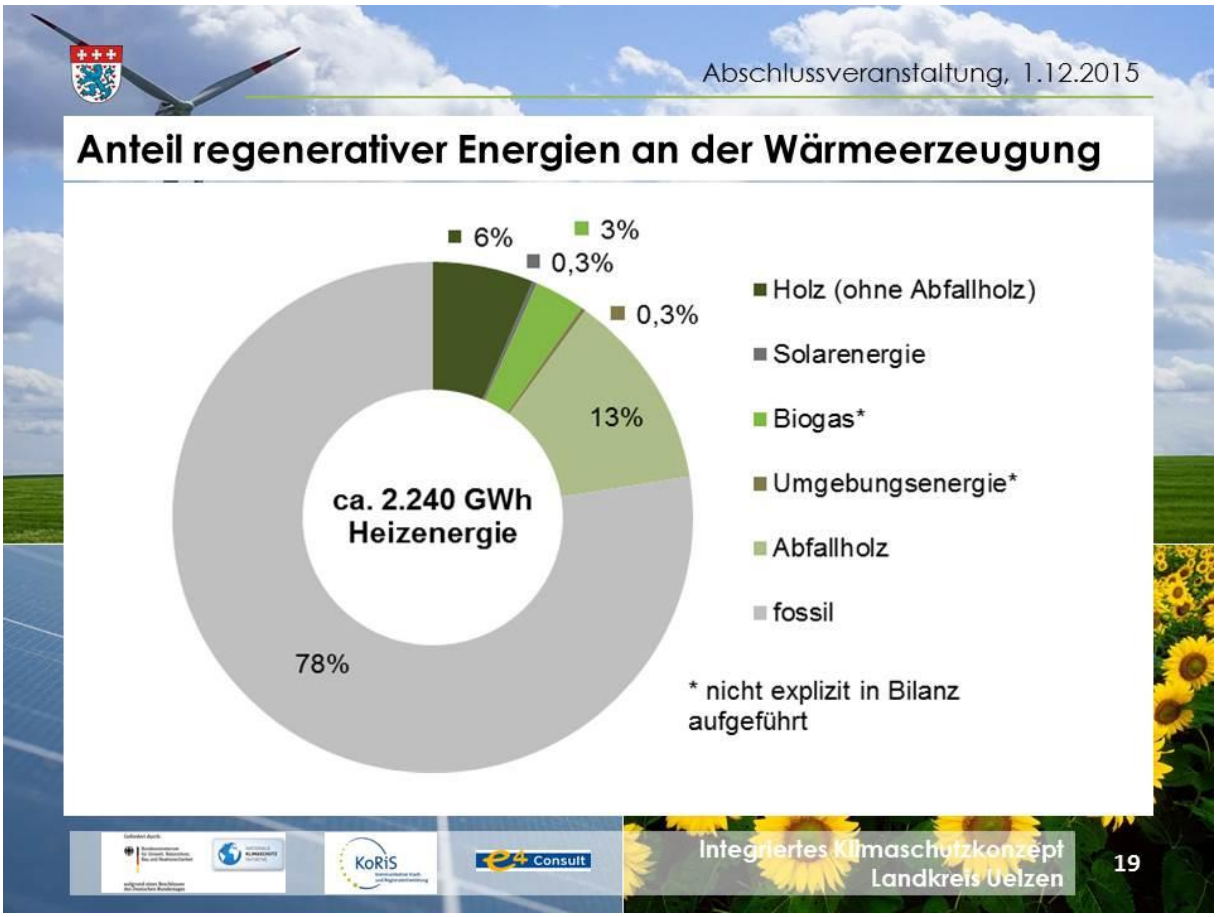
Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Wesentliche Inhalte des IKSK
1. Ausgangssituation
2. Energie- und Treibhausgasbilanz
3. Potenzialanalyse
4. Akteursbeteiligung
5. Handlungsstrategie
6. Verstetigungsstrategie
7. Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit
8. Controlling-Konzept
Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Uelzen
KoRiS
Consult
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
14

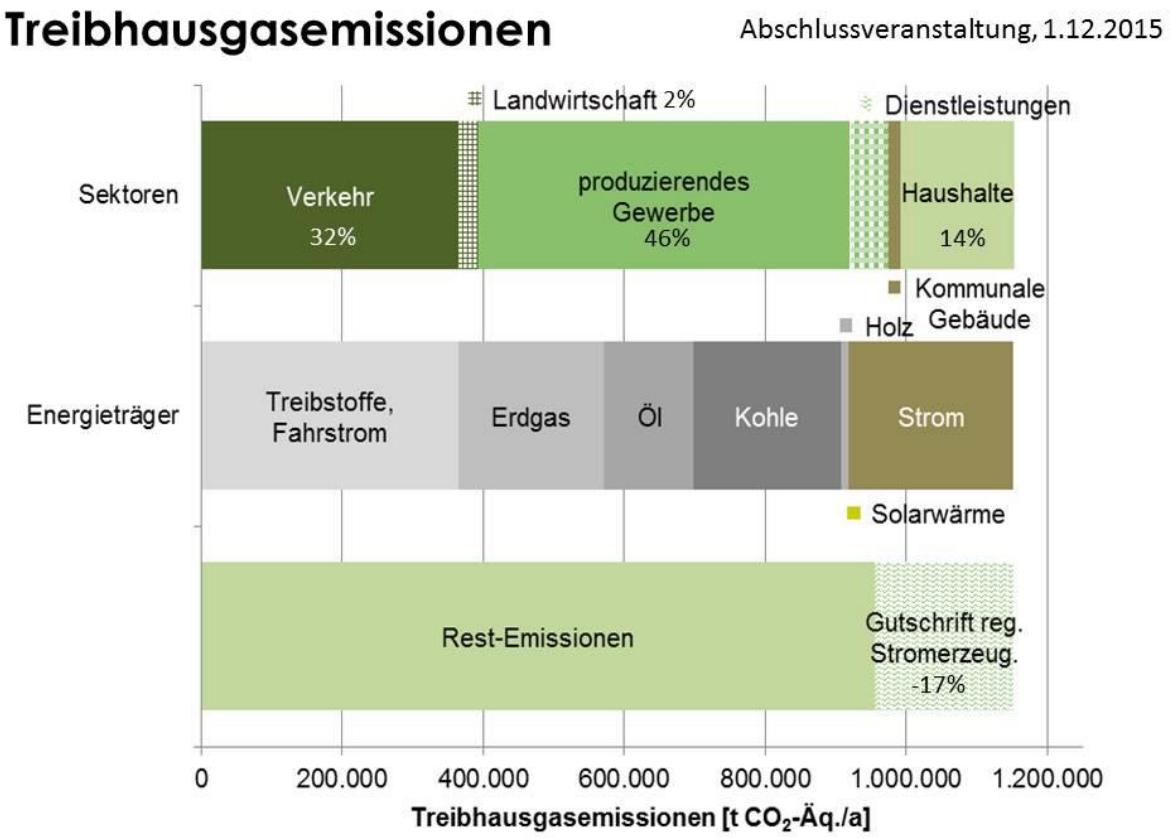
Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Energie- und Treibhausgasbilanz
Jochen Rienau (KoRiS)
KoRiS
Consult
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
15


Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Anteil der Verbrauchssektoren
Stand: 2014
Landwirt-schaft 2%
Dienstleis-tungen 4%
öffentl. Gebäude 2%
Haushalte 16%
prod. Gewerbe 46%
Verkehr 30%
3.735 GWh/a
Deutschland
15%
Gewerbe, Handel, Dienstleistung
28%
29%
28%
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
16

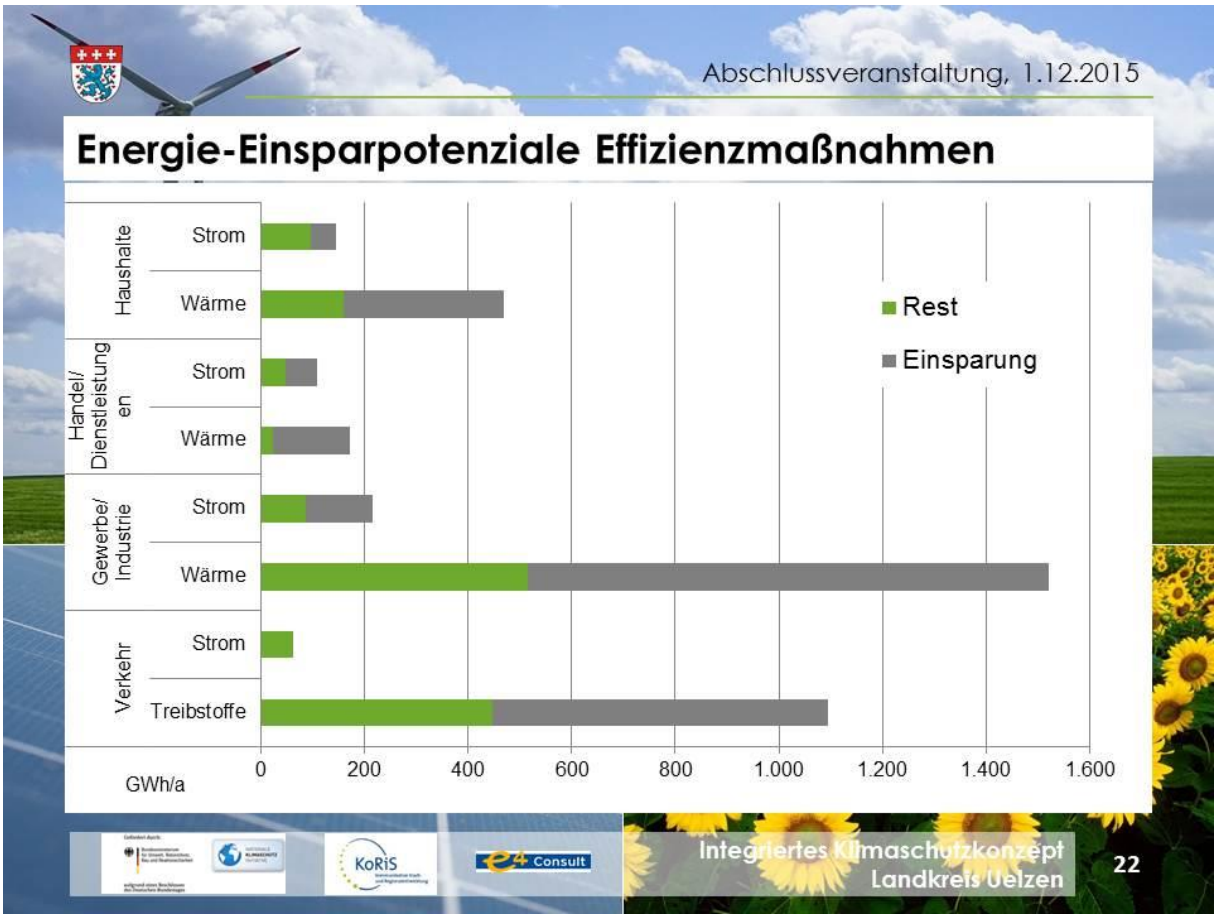

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Anteil der Energieträger
Solarwärme 0,2%
Strom (ohne Verkehr) 13%
Treibstoff, Fahrstrom 30%
Erdgas 22%
Holz 11%
Kohle 13%
Öl 11%
Deutschland
27%
20%
17%
27%
Kohle, Holz, sonstige
9%
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
17

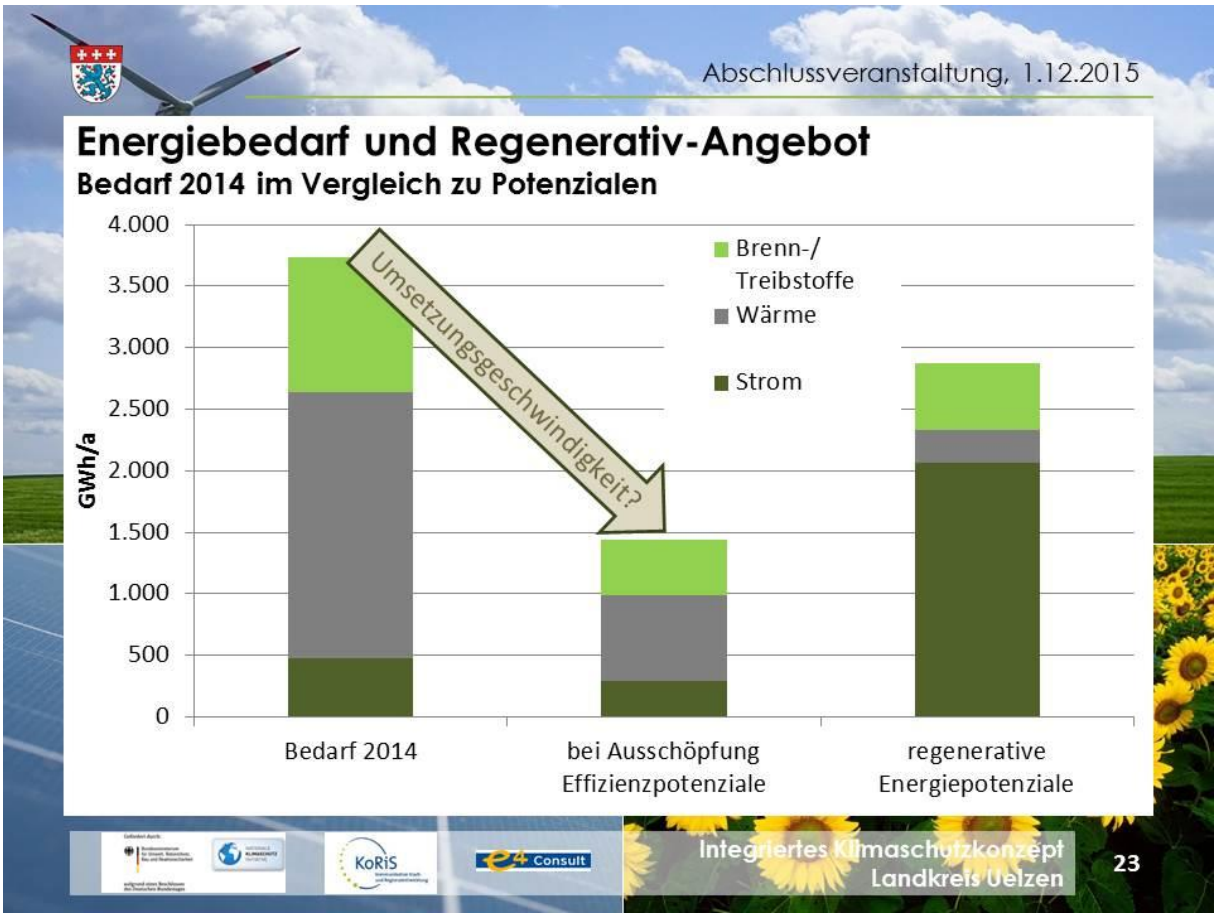

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Stromeinspeisung aus dezentralen Anlagen
sonst. Gase 0,4 GWh/a 0,1%
fossile BHKW 49 GWh/a 9%
Wind-energie 248 GWh/a 46%
Biomasse 202 GWh/a 38%
Wasser-kraft 0,9 GWh/a 0,2%
Photo-voltaik 39 GWh/a 7%
600
500
400
300
200
100
0
GWh/a
100 %
115 %
105 %
fossile BHKW
Windenergie
Wasserkraft
Photovoltaik
Biomasse
sonst. Gase
Stromverbrauch
Einspeisungen
KoRiS
e4 Consult
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
18


Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Anteil regenerativer Energien an der Wärmeerzeugung
6%
3%
0,3%
0,3%
13%
78%
ca. 2.240 GWh Heizenergie
Holz (ohne Abfallholz)
Solarenergie
Biogas*
Umgebungsenergie*
Abfallholz
fossil
* nicht explizit in Bilanz aufgeführt
KoRiS
e4 Consult
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
19


Treibhausgasemissionen
Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Landwirtschaft 2%
Dienstleistungen
Sektoren
Verkehr 32%
produzierendes Gewerbe 46%
Haushalte 14%
Kommunale Gebäude
Holz
Energieträger
Treibstoffe, Fahrstrom
Erdgas
Öl
Kohle
Strom
Solarwärme
Rest-Emissionen
Gutschrift reg. Stromerzeug. -17%
0
200.000
400.000
600.000
800.000
1.000.000
1.200.000
Treibhausgasemissionen [t CO2-Äq./a]

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Potenzialanalyse
Jochen Rienau (KoRiS)
KoRiS
e4 Consult
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
21


Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Energie-Einsparpotenziale Effizienzmaßnahmen
Haushalte
Strom
Wärme
Handel/ Dienstleistungen
Strom
Wärme
Gewerbe/ Industrie
Strom
Wärme
Verkehr
Strom
Treibstoffe
Rest
Einsparung
GWh/a
0
200
400
600
800
1.000
1.200
1.400
1.600
KoRiS
e4 Consult
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
22


Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Energiebedarf und Regenerativ-Angebot
Bedarf 2014 im Vergleich zu Potenzialen
GWh/a
4.000
3.500
3.000
2.500
2.000
1.500
1.000
500
0
Umsetzungsgeschwindigkeit?
Brenn-/ Treibstoffe
Wärme
Strom
Bedarf 2014
bei Ausschöpfung Effizienzpotenziale
regenerative Energiepotenziale
KoRiS
e4 Consult
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
23

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015

Szenarien

Szenario = "Wenn-dann-Analyse", KEINE Prognose

Referenzszenario

- Die bisherigen Entwicklungen werden fortgeschrieben
- Handeln nach dem Motto 'Business as usual'

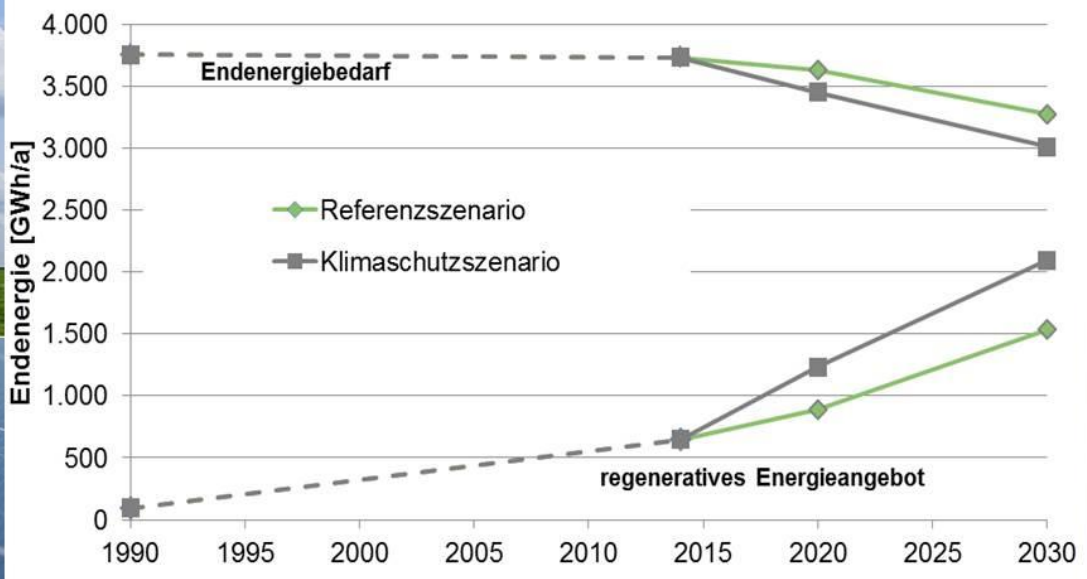
Klimaschutzszenario

- Umsetzung von Maßnahmen wird beschleunigt
- Einsatz der effizientesten und leistungsfähigsten Technologien

Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen 24

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015

Entwicklung des Endenergieverbrauchs

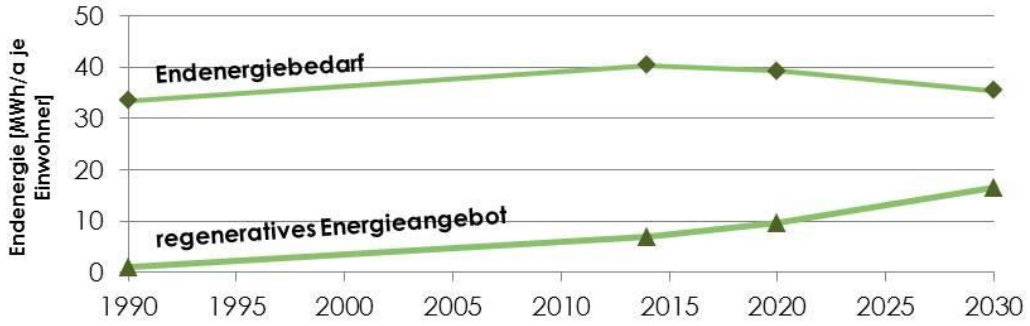


Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen 25

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015

Ziele für den Landkreis Uelzen

- Übernahme des Referenzszenarios bis 2030

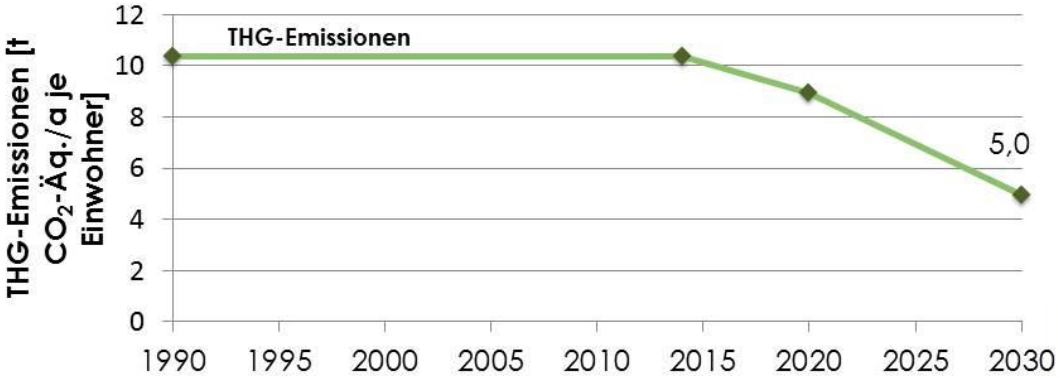


- Reduzierung des **Energiebedarfs** 2014-2030 von 40 MWh/a pro Einwohner auf 35 MWh/a (-12,5%)
- Steigerung des **regenerativen Energieangebots** von 7 MWh/a pro Einwohner auf 17 MWh/a pro Einwohner (+236%)

Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen 26

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015

"THG-Emissionen-Ziel"



- Reduzierung der **THG-Emissionen** von 2014-2030 von 10,4 t/a pro Einwohner auf 5,0 t/a pro Einwohner (insgesamt -52%)

Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen 27

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Handlungsstrategie
Saskia Gähring (KoRiS)
KoRiS
e4 Consult
Integriertes Klimaschutzkonzept
Landkreis Uelzen
28

Leitbild

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Handlungsfelder
Regenerative Energien
Energiesparen/ Energieeffizienz
Mobilität
Naturschutz
KoRiS
e4 Consult
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
30

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Handlungsfeld 'Regenerative Energien'
1.1 Windkraft für den Landkreis Uelzen
a) Ausbau der Windenergienutzung
b) Bürgerwindpark/-rad
1.2 Solarenergie für den Landkreis Uelzen
a) Solarkataster
1.3 Wärme für den Landkreis Uelzen
a) Energetische Nutzung biologischer Reststoffe
b) (Bio)Energiedorf / 100% EE-Baugebiete mit Wärmenutzungskonzepten
c) Wärmenutzungskonzepte
d) Tiefen-Geothermie in Bad Bevensen
e) Bohlsener Mühle - Heizen mit Dinkelspelzen
KoRiS
e4 Consult
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
31

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Handlungsfeld 'Energieeffizienz'
2.1 Bürgerinnen und Bürger für den Klimaschutz im LK Uelzen
a) Unabhängige und neutrale Informationskampagne
b) Einrichtung einer Klimaschutz- und Energieagentur
c) Sensibilisierung in Kitas und Schulen
d) Leerstands-Energiekataster Landkreis Uelzen
e) Strompar-Check plus
f) Klimaschutzmanagement
2.2 Unternehmen und Verwaltung für den Klimaschutz im LK Uelzen
a) Klimafreundliche Unternehmen und Einrichtungen
b) Konzeptentwicklung zur betrieblichen Abwärmenutzung
c) Klimafreundlicher Urlaub im Landkreis Uelzen
KoRiS
e4 Consult
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
32

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015
Handlungsfeld 'Energieeffizienz'
2.3 Landwirtschaft für den Klimaschutz im LK Uelzen
a) Modellprojekt Klimaschutz in der Landwirtschaft
b) Moderne Bewässerungsmethoden
c) Solarkraft "EinfachGießen"
KoRiS
e4 Consult
Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen
33

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015

Handlungsfeld 'Mobilität'

3.1 Attraktiver Radverkehr im Landkreis Uelzen

a) **Radverkehrskonzept für den Landkreis Uelzen**
b) Radverkehrsbeauftragte(r)
c) Fahrradabstellanlagen an ÖPNV-Haltestellen
d) Fahrrad-Service-Stationen
e) **Netzinfrastruktur für Elektro-Bikes**

3.2 Klimafreundlicher Kraftfahrzeugverkehr im Landkreis Uelzen

a) Klimafreundliche Ausstattung und Nutzung des Fuhrparks
b) **Attraktiver, klimafreundlicherer ÖPNV**
c) **Ausbau des Car-Sharing-Angebots**
d) Logistikkonzepte für Firmen

Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen 34

Abschlussveranstaltung, 1.12.2015

Handlungsfeld 'Naturschutz'

4.1 Sensibilisierung und Suffizienz

a) Informationskampagne "Naturschutz für den Klimaschutz"
b) Informations- und Aktivierungskampagne "Kompost anstatt Torf"

4.2 Biotopschutz für den Klimaschutz im LK Uelzen

a) Grünlandschutz und –regeneration
b) **Moorschutz**

Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Uelzen 35